



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

140 (24.5.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62925)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Belegblätter 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserte:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restanten-Zeile 50 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Seite 2 und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Ebel, Redacteur Herm. Reuss,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interenten-Teil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Mannheim.

Nr. 140. Freitag, 24. Mai 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Philemon und Baucis.

Stylge von M. von Sobeltzig (Berlin).
(Nach dem Vorbilde.)

Gerade in den allerneuesten Straßen dieses neuen Westens Berlins findet man Häuser, wie sie sonst nur in Städten existieren, deren Chroniker von Verschönerungen aller Art erzählen. Häuser, die hinter einer beamtenmäßig korrekten Vorderseite einen Irregarten an Hinterhöfen und Seitenflügeln verstecken, deren fünf eingeschachtelte Stockwerke nie einen Sonnenstrahl erlangen, deren unzählige schmale Fenster ängstlich verhängt werden, damit ja der Nachbar nicht sieht, daß hier ebenfalls das Glend wohnt. Vorn das überkünstelte und fuchelzerierte Glend der Subalternen, hinten das nackte, durch Gardinen nur schlecht verdeckte der Namenlosen. Ganz oben unter dem Dach ein paar Künstler, denen die erhoffte „Zukunft“ die Gegenwart verfährt.

Sie haben noch eine Zukunft, die Glücklichen!
Fritz Weiß hat keine mehr, denn er ist siebenzig Jahre alt, und sein Stern hat sich stets abwärts bewegt; und darum bildet er eine trübselige Ausnahme zu dem fabelhaften Volk der „Obersten im Haus“.

Für ihn gibt es ja auch die Liebe nicht mehr, die lustige Entzückung der Künstler. Er hat eine alte kranke Frau, für die er sorgen muß und deren Liebe ihn oft brüht.

Sie ist eifersüchtig, die Greisin, obwohl bei ihrem schäbig gekleideten ausgehungerten Viehsten wohl Niemand die Lust zu verlocken anwandelt. So leben und hungern sie mit einander und für einander. Das heißt — das Hungern hat er übernommen; für sie findet er immer noch etwas, und sollte er den dicken „Kmi“ der Schlächterwittwe gegenüber portraituren.

Eines Sonntags kam wirklich so weit. Er packte seine Farben und eine bescheidene kleine Leinwand zusammen und ging zur Wopsitzung. Der Hund hat ihm Glück gebracht; erstens durfte er die kleine Leinwand sofort mit einer größeren vertauschen — 10 Mark Unterschied! — zweitens bekam er eine Wurst für seine Frau, und drittens fand das kunstsinntige Publikum des Schlächterladens die blanken Wopsaugen so ähnlich, daß bei ihm sofort sieben Conterseier der sieben dicken, fettigen, plebejisch-zufriedenen Schlächtersprossen bestellt wurden. Das war ein Sonntag!

Drei Tage nach diesem außerordentlichen Glücksfalle machte ich seine Bekanntschaft. Das kam so: mein Rahmensticker hatte mir von der Noth der beiden Alten erzählt — sie mochten wohl dem armen Teufel viel schuldig sein, weil er solches Mißgeschick vertrieb — und ich hatte ihn gebeten, eine kleine Landschaft für mich zu erstellen. Nun kam der „Meister“ selbst, um mir zu danken und sein Werk zu placieren. Oh, diese traurige Landschaft! Ich mochte ihn nicht tranken, den müden gebückten Mann, dem doch schon wieder ein Hoffnungsstrahl im Auge glimmte, aber noch selbigen Tages wanderten Gletscher und Tannen auf den Speicher.

Ich bot dem „Meister“ einen Schluck Wein, und das löste seine Zunge. Er erzählte mir die Wopsgeschichte, die ihn sehr bedrückte. Dann ergriff er meine Hand und fragte mich mit bebender Stimme:

„Schadet es wirklich meiner Künstlerlehre nicht zu sehr, daß ich den Wops gemalt habe?“

„Aber was denken Sie! Und Roja Bonheur? Und Brendel? Und Sperling!“

Sein Blick dankte mir für den kleinen Betrag. „Sehen Sie, es ist ja nicht wegen der Leute, — aber — meine Frau, sehen Sie, in ihren Augen möchte ich nicht sinken!“

Dabei thut er alles nur für sie!
Ich versprach schließlich, ihn zu besuchen, um mir seine Uhrensammlung zu betrachten, von der er mir erzählte.

Vorgestern nun suchte ich mir durch Müllkästen und dunkle Korridore, zehnmal irrend, meinen Weg zu dem Alten. Schon beim Öffnen der Thür schlug mich jener dumpfe, aus Kobler und Seife gemischte Geruch entgegen, wie er sehr alten, aber sauber gehaltenen Sachen eigen ist, und gleichzeitig ein eigentümliches Purren und Ticken. Gemüth an fünfzig Uhren standen da in drei engen Stübchen auf Tischen und Etageren umher. Da war Alles vertreten: die säulengetragene Empireuhr und das einmaleute Gehäuse der Boulezeit, zierlich geschmückter

Rokoko neben dem braven Schwarzwalder Kukul, und jene ungeheure Menge stülper Spielereien, durch die der Menschengeist den Ernst des Chronometers erweitert hat. Und alle gingen.

Vor mir stand ein kleines, vor Alter gleichsam zusammengeschrumpftes Weiblein mit Halbhandschuhen und weißen Lösschen, ziemlich sauber und gänzlich aus der Mode, wie die Einrichtung, in den Augen den todten Blick der Schwerhörigen. Sie lächelte sich durch mein Erstaunen sichtlich gerührt; ich aber kam mir wie verzaubert vor unter all dem alterthümlichen Kram und den surrenden Pendelschlägen, die ihre Ohren kaum noch vernahmen. Dann mußte ich die Gemälde bewundern, die die Wände von oben bis unten bedeckten.

„Die hat alle mein Mann gemalt, und so schön! Ja, der kann was!“

Dankbar küßte er ihre die Hand. In ihren Augen blieb der arme alte Psuscher stets der große Künstler, den sie einst in ihm gesehen, trotz Wopsportrait und himmelblauen Tannen. Er zog mich in eine Ecke und erzählte mir leise den Roman seiner Frau.

„Sie wundern sich vielleicht über uns, aber, sehen Sie mal, meine Alte und ich, das ist ja keine solche Künstlerlehre, wie die andern. Wissen Sie, meine Frau“, — er neigte sich ganz dicht an mein Ohr, während sie uns mit ihren kleinen Mauseugen beobachtete, — „die ist — aus seiner Familie!“

Er neigte den Kopf zurück, um die Wirkung seiner Enthüllung zu genießen. „Kein Wobbel, oder so was, oh bewahre! Reinetwegen hat sie ihre Familie verlassen, sie ist eigentlich viel zu fein für mich!“

Die Alte schien zu ahnen, wovon die Rede war, denn ein seliges Lächeln huschte über das Mumiengesichtchen, und sie nickte ein paar Mal vor sich hin: „Eine schöne Zeit! Eine selige Zeit!“

Dann betrachteten wir die Uhren. „Mein Bruder“, erklärte der alte Weißbart, „war Uhrmacher und hat mir all die Uhren hier hinterlassen!“

„Aber keine ging mehr“, — sagte stolz seine Frau, „und da hat er sie alle wieder in Ordnung gebracht!“

„Oh, so eine Spielerei in den Abendstunden!“ lächelte der Greis bescheiden. Sie hatte nichts gehört, sondern fuhr mit dem Eigenstinn der Tauben fort: „So viel uns auch schon geboten worden ist, ich gebe keine davon her, keine!“

Und ich verstand seinen Seufzer, ich sah den Knochenfinger des Hungers anpochen und sah den armen Alten sich mühen um die paar Groschen, um der halb kindischen Frau ihren Kram erhalten zu können.

Zuletzt führten sie mich ins „Atelier“; ein kleines einsperriges Hinterstübchen, das nur seiner Himmelsnähe sein bißchen Licht verdankte. Hier schaffte der „Künstler“ Neugierig trat ich an die alte brüchige Staffelei. Ein Wachstuchstückchen stand darauf. Der Alte erröthete.

„Da male ich einen pompejanischen Brettuntertisch für meine Alte!“ Sie hatte verstanden und lächelte: „Zu Hause haben wir gerade solche gehabt!“

Nun lächelten beide sich an; sie schienen die Vergangenheit nicht zu bereuen; ich kam mir plötzlich höchst überflüssig vor.

Als der Maler das Thürschloß mit seinen gekrämmten Fingern herunterdrückte, vertraute er mir strobend an: „Denken Sie, die Schlächterwittwe läßt ihren Seligen und ihre Eltern auch noch von mir malen!“

Er war geborgen für die nächste Zeit.

Als ich mühsam die steilen Treppen hinunterkletterte, blieb ich stehen, um etwas von der Bade zu wischen: die Luft da oben mußte wohl sehr dumpf gewesen sein! —

Literarisches.

Mit dem soeben erschienenen achten Band von Meyers Konversations-Lexikon liegt die neue Auflage dieses monumentalen Werkes nahezu bis zur Hälfte vor. Mit Wohlgefallen ruht das Auge auf einer stattlichen Reihe von Bänden, deren gebiegene äußere Ausstattung mit dem reichen Inhalt vortrefflich harmonisiert. Heute, wo das vorgeschrittene Werk ein Urtheil berechtigter als je erheben läßt, darf es ausgesprochen werden, daß die hochgepriesenen Erwartungen, welche sich an das Neuerscheinen von Meyers Konversations-Lexikon knüpften, reichlich erfüllt, ja man kann sagen in vielen Punkten noch übertroffen worden sind. Mit einem erstaunlichen Aufwand von Kraft und Mitteln arbeiten die Herausgeber und die Verlagsbuchhandlung an der großen Aufgabe, dem deutschen Volke eine Zusammenfassung des modernen Wissens zu schaffen, wie sie in gleicher Vollkommenheit bisher weder geboten war, noch von irgend einem ähnlichen Werk in der Weltliteratur erreicht worden ist. Die ganze Anlage des Werkes wie die geniale Durchführung des Bearbeitungsplanes athmet den Aug der Zeit, und auf dieser

Basis fügt sich Stein an Stein zu einer Hochschule des allgemeinen Wissens, zu einem Lehrgebäude, das seine Fortschritt dem allgemeinen Bildungsdrang bereitwillig erschließt. Seiner traditionellen Vorzüge wegen ist gerade dem „Meyerschen Konversations-Lexikon“ die Kunst des Publizismus in hohem Maße zu theil geworden, und dieses Wohlwollen begleitet auch das neue Unternehmen, an dessen wachsende Erfolge sich ein geradezu nationales Interesse knüpft. Begründet sind diese Erfolge zunächst in der meisterlichen Behandlung des riesigen Stoffes und in der lichtvollen Darstellung der einzelnen Disziplinen. In prägnanter Kürze, Gemeinverständlichkeit und Schönheit der Sprache leistet der „Meyer“ Unübertreffliches, aber nicht weniger hat zu seinem Ruhm die künstlerische illustrative Ausstattung beigetragen. Von Meisterhand gezeichnet, ist jede der bildlichen Darstellungen eine wirkliche Musterleistung der heutigen graphischen Kunst; das letztere läßt sich auch von den vorzüglich gezeichneten und sauber ausgeführten kartographischen Zeichnungen sagen. Im Ganzen vertheilt sich das illustrative Element auf etwa 10,000 Einzeldarstellungen. Diese Ziffer ermöglicht einen ungefähren Begriff von der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit unseres Werkes, das dem Anschauungsbedürfnis in wahrhaft verschwenderischer Fülle Rechnung trägt. Zu einer näheren Kennzeichnung des neuen, achten Bandes bedarf es hiernach nur noch des Hinweises, daß auch sein Inhalt bis auf die Ereignisse und Forschungsergebnisse der neuesten Zeit fortgeführt ist. Neben einer reichen Anzahl prächtiger Text-Illustrationen weist der achte Band auch eine Reihe von Sonderbeilagen in vollendeter Ausführung auf.

Deutsche Union-Bank in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Rechnungen provisionsfreie Check-Rechnungen.
Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestatten unsern Klienten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu transiren.
Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.
Wir übernehmen die Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Courverlust und die kostenfreie Controlle der Verlosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch legen die Ziehungslisten zur Bedienung unserer Klienten an unseren Cassen auf.
Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unseren feuerfesten Cassengewölben aufbewahrt.
Die Direction.

Fohlenmarkt in Amlingen bei Karlsruhe

(Großer Fohlenmarkt im Großherzogthum Baden) am Mittwoch, den 3. Juli 1895.
An demselben Tage zu Amlingen:
1) Prämierung von Jagdhunden und Stutlofen des Amtsbereichs Karlsruhe von Seiten des Groß-Kriminalamts des Jünern.
2) Ankauf von 18 Fohlen (von 1-4 Jahren) zur Verlosung im Gesamtwert von 5000 R.; ferner 32 landwirthschaftl. Gerichte im Werthe von 1000 R.
Es werden 8000 Loose — das Stück zu 1 Mark — ausgegeben.
Der landwirthschaftl. Bezirksverein Karlsruhe zahlt für die ersten 20 auf dem Marke gekauften Fohlen (im Alter zu 3 Jahren ein schließlich) eine Prämie von je 10 Mark pro Stück an die Käufer.
Die Bringer von Fohlen nach dem Marke werden dringend ersucht, die amtlichen Geburtsheine der Fohlen bei sich zu führen.
Donnerstag, den 4. Juli 1895: Fohlen-Verlosung dalehst. Amlingen, den 10. Mai 1895. Der Gemeinderath.
Loose à 1 M. 11 Loose für 10 M. sind zu haben bei Gemeinderath Engelhardt und Grünbaumwirth König, Amlingen.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab:
L 15 No. 3, II. Stock.
Chr. Henz.

Mein Geschäft befindet sich am
Fruchtmarkt, D 4, 7.
Rich. Taute, Graveur.

Geld und Zeit
ersparen alle diejenigen, welche bei Etelengejuchen, Häusern, Guts-Geschäften, te. Käufen und Verkäufen, Pacht oder Verpachtungen, Associes, Retireters, Agenturgejuchen te. ihre Abzucht direct in einer Annonce fund geben.
Man wendet sich zu diesem Zwecke an die Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Daube & Co. (gegründet 1864), welche diese Chiffre-Annoncen sogleich nach Eingang an die bestgeeigneten Zeitungen bejörbert und die einlaufenden Offertbriefe gebührenfrei stets am Tage des Eingangs dem Auftraggeber zusetzt.
Billegte Bedienung. Gewissenhafte Rathbertheilung.
Büreau in Mannheim, N 2, 9 1/2.

Für die Hausfrauen:
Gebrannten ächten
Bohnen-Kaffee
empfehlen die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co.
Mannheim
seit Jahren bekannt und beliebt
unter der Marke: 50591



„Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von
kräftigen und aromatischen
Kaffees:

- f. Westindisch 1.00.
- f. Menado 1.70.
- f. Bourbon 1.80.
- f. Mocca 2.-.

Durch eigene, nur uns be-
kannnte Brennmethoden:
Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten à 1/2,
1/4 und 1/8 Pf., mit Schutzmarke
„Elephant“ versehen.

Niederlagen bei:

- G. Walter, T. 1, 10.
- Karl Friedr. Bauer, K. 1, 8.
- Friedr. Becker, D. 4, 1 u. G. 2, 2.
- H. Weilmayer, L. 12, 4.
- Adolf Burger, S. 1, 8.
- Ernst Baumann, N. 3, 12.
- Ch. Ehret, U. 3, 20.
- Paul Fichtelbinder, T. 5, 14.
- H. Eichhorn, Q. 7, 3b.
- Holl. Aug. Feig, P. 8, 6.
- Ph. Gund, D. 2, 9.
- G. M. Habermaier, M. 5, 12.
- M. Hannstein, L. 12, 7 1/2.
- Deem. Bauer, O. 2, 9.
- Jacob Harter, N. 3, 15.
- Wilhelm Horn, D. 5, 14.
- H. Karb, B. 3, 13.
- F. O. Kern, C. 2, 11.
- H. K. Kohler Wwe, J. 3, 16.
- W. Reckmann, T. 2, 17 u. 18.
- F. Richtenbächer, B. 5, 10.
- L. Lochert, R. 1, 1.
- Carl Mühlh., T. 6, 19.
- W. Müller, U. 5, 26.
- C. Pfefferkorn, P. 3, 1.
- Aug. Sattler, R. 7, 16.
- Aug. Scherer, L. 14, 1.
- Schlagenhaut & Müller, G. 3, 1.
- Karl Schneider, Q. 4, 20.
- S. Schneider, G. 5, 16 u. K. 2, 29.
- Herd. Schotterer, H. 9, 4a I.
- G. Sommer, B. 6, 18.
- Ch. Strebl, O. 4, 15.
- G. A. Thoma, P. 3, 4.
- G. Thoma, D. 3, 1a.
- F. G. Wolf, N. 4, 22.
- Jak. Walthert, K. 2, 17.
- G. Weber, G. 8, 5.
- Gebr. Zilberer, O. 6, 3/4.

- Schweingehäuse:
Ernst Sigmann, Aug. Oad.
J. G. Paaf.
Redarvor Radt:
Louis Voebel, 2. Querstr. 3.
Chr. Fohr, 1. Querstr. Nr. 4.
Karl Zimmermann, Mittel-
straße 14.
Z. Heinrich, Kästlerstraße. 3.
Indio. Wacker, Kästlerstraße.
Chr. Wähler, Danmstr. 31.
Ludwigshafen u. Demso:
bei in 40 Niederlagen.
Oggersheim: H. G. Frank
Wwe.
Redarau: J. E. Freund.
Schweingeh.: Ch. Ruffler,
Fr. Winger, S. Bianchi.
J. Kolb.
Walldorf: Jac. Derrwerth.
Richterthal: A. Vogelsgesang.
G. Eckert, G. Wetz,
Johel Maier, Gottlob
Maier, Chr. Sommer.
Sandhofen: Georg Rupp.
Sierheim: Mich. Adler.
VL. Gg. Georgi L. Gal.
Wulfer IV. A. Kirchner II.
C. Winklerbach, Georg
Schmitt VI.
Seckesheim: J. F. Lang
Sohn.
Sodenheim: Johs. Kummer
Ladenburg: Mich. Bläß.
Meinheim: Jakob Rath,
Gonditor.

CACAO-VERO.
ausländer, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in den meisten
Apotheken, Conditoreien, Colo-
nialwaren-, Drogerien-, Dro-
gerien- und Spezialgeschäften,
sowie in unserer Hauptniederlage
bei Franz Nodde, Mannheim,
F. 2 L. 50604

hochfeines reineschmeckendes
und klares
Salat-
Öel

als:

1/2 Liter	1.80
1 Liter	3.60
1/2 Liter	1.80
1 Liter	3.60
1/2 Liter	1.80
1 Liter	3.60
1/2 Liter	1.80
1 Liter	3.60
1/2 Liter	1.80
1 Liter	3.60

Alle Sorten 63671
Back-Oele.
Vorlauf-Rohöl, Rohöl, Erd-
nöl u. Vorkohl zu billigen
Preisen.
Bei Abnahme von Kannen à 5,
10, 15, 20 Pfr. Preisermäßigung.
Louis Lochert, R. 1, 1.
Specialhandl. feiner Spezialöle

Sommer-
Malta-Kartoffeln
Matjes - Häringe
Neue Zwiebeln.

Blutorangen
per Dyd. 90 Pfr.
Simbeerjaft
1/2 Liter 1.40 incl.
1/2 Liter - 80) Glas.

Alle Sorten
Mineralwasser
in frischen Füllungen.

Salatöle
in bekannt vorzüglichen
Qualitäten.

Gebrannten Kaffee
M. 1.70 per Pfd. (Belange)
besonders beliebte Sorte

Reiche Auswahl
feiner Käse
Süß-Rahmbutter
etc. etc. 64095
Carl Weber, G. 8, 5.
Telephon Nr. 862.

Afrikanischer
Rüßbohnen-Kaffee
ist noch am besten, gesund und nahrhaft.
1/2 Pfd. 1.00 - 1.20 Pfd. 1.80 - 2.00 Pfd. 2.50
neither Solanin-enthalten noch schädliche
Angewandter bei: Walz & Meyers, Mannheim

Centrifugen-Molkerei
Bachheim.
Aus Donnerschingen. Voll
Vollkorn. Wab. Schmarz. Voll
für einleitend aus unserer
vollständigen Molkerei. Vollkorn
und feinstes Tafelbutter
u. Käse verbleib u. reich
nimm. 10. 61207
Der Vorstand:
Maxim Kramer.

Ausverkauf.
Kaufhaus. A. Ciolina. Kaufhaus.
Wegen Errichtung eines Special-Geschäftes und damit verbundener voll-
ständiger Aufgabe verschiedener Artikel, habe ich mich entschlossen mein gesamtes
großes Lager dem Ausverkauf auszusetzen und gewähre von heute ab auf:
jämmtliche farbige Kleiderstoffe } 10 % Rabatt
und farbige Seidenstoffe } 10 % " "
Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe u. Gardinen } 10 % " "
Linoleum } 5 % " "
bei Barzahlung. 64277
Vorjährige Kleiderstoffe zu jedem nur annehmbaren Preise. 64277
Das Lager ist in allen Genres reichlich sortirt.

Größtes Spezialgeschäft
in
Corsetten
J. Hüchelbach,
N 2, 9 Mannheim N 2, 9.
Lager in
Pariser, Wiener und
Brüsseler Façons
vom feinsten bis billigsten Genre.
Anfertigung nach Maß
unter Garantie für vorzügl. Sit-
zhaftigkeit. Damen für
Maßnahme nach außerhalb
sehen zur Verfügung.
Auswahlsendungen nach aus-
wärts sofort. 62662

Bringe mein Lager in
Nähmaschinen
sämmlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der
berühmten Sabel & Naumann's Nähmaschinen, leistungsfähigste
Fabrik des Continents, ferner alle Sorten 64606

Waagen und Gewichte
in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller
Systeme und Waagen gründlich bei
Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Gummi
G. H. Spalding, 64189
Schöne Gasse 6. Geschäft,
N 7, 22. Friedrichsring.

Butz & Leitz
Maschinen- und Waagen-Fabrik
Redarvor Mannheim 588
Ubergang empfehlen 64846



mit unserer Patent-Universal-Entlastung
D. R. P. No. 54475 und unserm verbesserten
Billetdruckapparat.

Krahnen, Aufzüge
und Winden
mit unserer Sicher-
heitskurbel, D. R.-P
No. 55492 (kein
Unfälle durch Schleudern
der Kurbeln mehr) für
Hand- u. Motorenbetrieb

Centrifugal-
Pumpen.
Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
Feldschmieden und Schmiedeherde.

Eintausend Caligraph-
Schreibmaschinen
wurden vor einiger Zeit von der Post Telegraph
Cable Co. der Vereinigten Staaten an die unter-
zeichnete Gesellschaft bestellt, weil sich der Caligraph
nach eingehender Prüfung aller Systeme als die
beste erwies. Dies ist ein Beweis für die 64244
unerreicht vorzügliche Konstruktion.
Störungen ausgeschlossen.
Prospette gratis. Maschinen bereitwillig auf Probe.
Ferner:
Neo-Cyclostyle
Vielseitig. Apparat für Hand- u. Maschinenschrift.
25,000 in Deutschland im Gebrauch.
American Writing Machine Co.
Filiale Berlin SW., Kommandantenstraße 77-79.
Vertreter für Mannheim:
Wilh. Printz.

117, 23 Jungbuschstraße 117, 23.
Große, vollständig neu renovierte
Reit-Bahn.
Gründlicher Reit-Unterricht für Damen, Herren u. Kinder
zu billigen Preisen.
Rentiers-Stallung
I. Klasse Niederherde und Vandy zum Spazierenreiten.
Pferde werden zur Dressur für Campagne und höhere
Reitkunst angenommen. 62087
Die Reitbahn ist geöffnet von Tagesanbruch bis Abend.
Ad. Oehlwang.
Stallmeister und Reitbahn-Erker.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfehlen sich zur Herstellung von 51692
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

Ruhr-Kohlen
in allen Qualitäten
empfehlen billigst 56788
F 6, 11. Fritz Baumüller F 6, 11.

F 8, 20 neben der Post. **F 8, 20** neben der Post.
Liefen frei an's Hand:
Prima stärklichen Fettsäure, gewaschene und
gefiebte Anthracitkohlen, deutsche und englische
Anthracitkohlen, Rubriksteinöl u. Petroleum,
Koks für Kessel und Pöden, trockenes Bündel-
und zerfeinertes Tannenhölz,
Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und
Wagonladungen. 61242
Carbolinum zu billigen Preisen.

Friedrich Bühler

D 2, 10 Theaterstrasse D 2, 10

beehrt sich auf sein große Lager in:

**Tag- und Nachthemden, Brinkleider,
Gest. Unterröcken, Nacht-Jacken, Frisirmäntel,
Anstandsrocken 2c. 2c.,**

welches die neuesten Genres in allen Preislagen enthält, ganz ergebenst auf-
merksam zu machen. 64066



Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin.

**Älteste und größte
Linoleum-Fabrik des Continents.
Die Hauptniederlage für Engros- & Detail-Verkauf**

J. Hochstetter, F 2, 8

unterhält fortwährend
zu Original-Fabrik-Preisen

die überaus reichhaltigste Auswahl in sämtlichen von uns fabricierten Qualitäten
einfarbig gemustert (Teppich-, Blumen-, Parket- und Mosaik-Designs),
Rollenswaren, Läufer, abgepasste Teppiche und Vorlagen.

Rixdorfer Linoleum ist haltbar wie Leder, geschmeidig, elegant
und geschlossen in der Oberfläche, unübertroffen in Design Auswahl und
Farbendruck.

Rixdorfer Linoleum ist schalldämpfend, wasserdicht und
staubfrei, somit auch in hygienischer Beziehung der denkbar beste Fuß-
bodenbelag.

Durch die enorme Jahresproduktion ist Rixdorfer Linoleum
viel billiger wie jedes andere Linoleum.

Original-Preislisten, Qualitäts-Proben, Muster-Collectionen
werden an Private und Wiederverkäufer bereitwilligst abgegeben von

J. Hochstetter, F 2, 8.

Hauptniederlage für Engros- und Detail-Verkauf.
Einziges Special-Geschäft am Platze für Teppiche, Linoleum,
Vorhänge und Möbelstoffe. 64204

Hiermit beehre ich mich, ergebenst mitzuteilen, dass ich
in meinem Hause

Litera J 1, 7¹/₂, Neokarstrasse

neben dem seit mehr als 30 Jahren bestehenden Engros-Geschäft,
ein Verkaufslokal für

**feine Juwelen, Bijouterien, sowie Silberwaren aller Art
errichtet habe.**

Herrmann Dreyfuss.

64420

Fernsprecher 895.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Ist zu Puddings, Milchsuppen, Flammweys, Sandarten, zur Verdickung von Suppen,
Saucen, Cacao etc. vortrefflich. In Colon-, Delicat- u. Drug-Hölg. in Pack. à 60, 30 u. 15 Pf. zu hab.

G. Jacobs Touristen-Apotheker
Hühner- Hühneraugen, harte Haut
Augen.

Hypotheken-Darlehen

à 3³/₄, bis 4⁰/₁₀₀

empfehl. des Vereines verschiedener größerer Geldinstitute 63907
Ernts Weiner, C 1, 17.

Hypotheken-Darlehen

à 3³/₄, 4 bis 4¹/₄

empfehl. des Vereines verschiedener größerer Geldinstitute 60180
Louis Jeselsohn, L 13, 13.

Es wird hier zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügel)

angenehmer, sowie Vorhänge
aller Art bei schöner Auf-
führung und billiger Berech-
nung prompt besorgt. 63929
K. 5. 6. Dritter Stock.

Gandische werden schon
u. billig gewaschen. 64882
Nab. D 4, 15 2. Tr. hoch.

Gymnasial- und Real-Lehrinstitut.

Besteht seit 1858. Kurse mit beschränkter Schülerzahl und
Einselunterricht. Ein- und Austritt zu jeder Zeit.
Schnelle und gründliche Vorbereitung für den Eintritt in alle
Klassen der **Gymnasien und Realschulen**, in die **tech-
nischen und sonstigen Fachschulen**, in den **Kaufmanns-
stand** und jeden **Bureaudienst**. Vollständige Ausbildung für
das **Abiturium, Fährichs- und Einj.-Freiw.-Examen**.
Jedemzeit Gelegenheit zur Teilnahme an bestehenden und neu
zu bildenden Kursen. **Sämtliche** während der letzten fünf
Jahre vorbereiteten Schüler erreichten das Ziel (Nachweise auf
Anfrage auch brieflich) Täglich bis zu 8 Unterrichts- und Ar-
beitsstunden Honorar pr. Monat Mk. 10 bis 20.

Täglicher Nachhilfe-Unterricht

für Schüler der Mittel- und Unterklassen, nachmittags zwischen
2 und 7 Uhr, in genauem Anschluss an die Forderungen der
Schule; auf Wunsch vollständige Ueberwachung. Schnelle Er-
folge zumeist selbst in den schwierigsten Fällen, worüber zahl-
reiche Anerkennungen vorliegen. (Honorar pr. Monat Mk. 12.)

Abendkurse für Schüler der Oberklassen in Latein,
Griechisch, Französisch, Englisch und andern Fächern.
Tages- und Abendkurse für junge Kaufleute, unter Be-
leitung vom Besuch der Fortbildungsschule. (Wöchentlich 2 bis
3 Stunden, vierteljährlich Mk. 3.) 61848
Abendkurse für Post-, Eisenbahn-, Zoll- und sonstige
Beamte zur Vorbereitung auf Dienstprüfungen.
Adresse in der Expedition dieses Blattes.

A. Weinig

Großh. Bad. Hof-Photograph.
Photographische Anstalt ersten Ranges.
N 4, 11. Mannheim N 4, 11.
Kunststr.

Anfertigung der vorzüglichsten Photographien
in jedem Format.
Aufnahmen von beweglichen Gegenständen zu
Kunst- und gewerblichen Zwecken.

Vergrößerungen
nach jedem Maße bis zu Lebensgröße in besonders
künstlerischer Ausführung.

Brillante Kinderaufnahme. 62961
Telephon 696.

Schöne Wäsche

erzielen Sie nur mit **Universalseife**
ohne Zusatz von Soda, Seifenpulver etc. 58718
Pfund- und zentnerweise zu haben bei

Otto Hess, E 1, 16, 1 Treppe h.

Neuheit!

Angefangene Smyrna-Teppiche und Kissen

(nicht geknüpft)
werden viel schneller und einfacher hergestellt
mit der **Strammnadel.** 63081
Alleinige Niederlage bei:

J. Daut, F 1, 4.

Hauseswässerungen,

gesundheits-technische Einrichtungen, Closet's, Pissoir's,
Bäder, Toiletten, 60000

Pläne, Kostenaufschläge, solide billige Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,

Schwabinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.

Kopfwaschen für Damen

ist bei eintretender warmer Witterung von größter
Wichtigkeit.

Nicht nur, daß durch ein sorgfältiges Waschen des Kopfes und
der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopf-
schuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch
die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem
Wachstum angeregt. Mein reichlich separater Damenfrisier-
Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen
und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur
guten Benützung. Gefälligen sind ausgeholfen, da die Haare
vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerk-
sams, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

Sch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur

N 3, 78. Ecke der
Kunststraße. 64490

Ölfarben, Bodenlack in all n. Mäncen, Fir-
nisse, gekochtes Leinöl, auch präpariert mit Farben
für Steien- und Rügen, sowie Paquetbodenwische,
Stahlspähne, Terpentinöl, Berg Feusterleder,
Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl.
Ferner halte stets großes La er in gebranntem

Gyps und Portland-Cement
zu Fabrikpreisen. 61828

Jac. Lichtenthäler,
B 5 10.

Die besten Gummi-Schläuche

erhält man bei 62421
M 2, 8 Heinrich Helwig M 2, 8.

Patent- u. techn. Bureau

von
F. Siebened
in Mannheim, L 11, 29a
ertheilt Aufträge und über-
nimmt Ausführungen in allen
Patent- und Musterrechungs-
angelegenheiten. Anfertigung von
Zeichnungen unter billigster
Berechnung. 51974

Fussbodenlacke

dauerhaft und hoch-
glänzend

Parquetbodenlack
farbloser Ueberzug, fadet nicht
u. kann abgewaschen werden.

**Parquetboden-
wische**

Bodenöl

Stahlspähne

Ölfarben 2c. 2c.
empfehl. billigst

Jacob Bitterlich
Laok- u. Farbenfabrik
D 4, 9. 61779



J. H. Kern. 58103

KNORR'S

Hafer-Malz-Cacao

das Allerbeste, was es als Früh-
stück und Abendessen für Kinder
und Kranke (hauptsächlich Blut-
arme und Magenleidende) je ge-
geben hat, ist frisch eingetroffen
und sehr empfohlen durch:

Theodor Michel
K 3, 17.

Gründlicher Unterricht

in der italienischen, spani-
schen, französischen und
englischen Sprache ertheilt
Prof. Gaffino, ehemaliger Lehrer
an dem Istituto locale in Casale
Monferrato, Italien. 63294
T 1, 3, zwei Treppen hoch.

Ein routinierter Sprachlehrer,
welcher lange Jahre im Auslande
verweilt, ertheilt an Herren und
Damen gründlichen Unterricht in
Französisch, Englisch und Ita-
lienisch, Grammatik, Conversa-
tion und Correspondenz, ebenso
Nachhilfe an Schülern, zu mäßigen
Honorar. 64422
Näheres H 8, 4, 2. St. recht.

Gründlicher Franz- Conversationsunterricht

an Damen wird ertheilt bei
mäßigen Honorar. Näheres
im Verlag. 60992

Klavierunterricht

ertheilt eine tüchtige, erfahrene
Lehrerin (Witt. Münchener Con-
servatorium) mit besten Empfeh-
lungen. 64799
K 4, 11, 2 Treppen.

Schleifsteine (rund) und Rutscher

empfehl. billigst 64857
Heinrich Schwarz,
Baumaterialien-Geschäft,
Friedrichsfeiderstr. nächst dem
Hauptbahnhof.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln

(Glanzbügel)
angenommen und prompt und
billig besorgt. 63883
Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden
gemacht u. gebügelt bei billi-
ger Berechnung.

Gebrauchte Bücher

einzel u. ganze Bibliotheken fast
zu höchsten Preisen. 63687
H. Kemnitz, Buchbdlg. N 2, 7/8.

Damen finden liebevolle Auf-
nahme unter strengster
Verschwiegenheit bei Frau
Schmiedel, Debaume, Wein-
heim. 63886

Die Goldene Medaille
Höchste Auszeichnung
 wurde mir für meine Thees auf der
grossen Kochkunst-Ausstellung
 in Bochum

überkannt.
S. Borkowsky, Mannheim,
 Import-Theehaus „Mandarin.“
 Engros- u. Details-Verkauf o 7, 27.
 Ferner Hülflich bei Herrn Ph. Seidel, C 1, 2.

Weine im französischen
Charakter. Garantirt
absolute Reinheit.

Rottweiler Sekt.

Ohne
 Sprit, Cognac, künst-
 liche Bouquets u. Kohlensäure

Vertreter für Mannheim u. Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3.

Zu haben bei:

Karl Friedr. Bauer, K 1, 8.	Aug. Scherer, L 14, 1.
Ernst Dangmann, N 3, 12.	Jacob Schick, C 2, 24.
Ph. Gund, D 2, 9.	Heinrich Strohl, O 4, 13.
M. Hannstein, L 12, 9.	Hob. Thomas, D 8, 1a u.
Jacob Harter, N 3, 15.	C 3, 12/14.
J. H. Kern, C 2, 10 1/2.	Jacob Uhl, M 2, 9.
Wih. Kern, Q 3, 14.	J. G. Voiz, N 4, 22.
J. Knab, E 1, 5.	Carl Weber, G 8, 5.
Carl Müller, R 3, 10 u. B 6, 6.	Fr. Weygand, C 1, 12.

Ich empfehle feinsten
Centrifugen-Süßrahm-Cafelbutter das Pfund zu 1 M. 20 Pf.
Landbutter das Pfund 95 Pfg.
 bei 5 „ nur 90 „

rein ausgelassenes Butterschmalz das Pfund 1 M. 10 Pf.
 Gleichzeitg bemerke ich, daß ich meine sämtliche Butter
 aus einer Gegend beziehe, in welcher das beste Futter wächst
 und letzte für deren Reinheit u. Echtheit jederzeit Garantie.
F 6, 6 Fr. R. Hopf, F 6, 6
 Viktualienhandlung.

Telephon-Anschluss No. 924.
J. F. Specht, N 4, 8

Spezialgeschäft in- und ausländischer Flaschenbier
 empfiehlt in hochfeinen Qualitäten:

Erstes Culmbacher, Bürgerl. Brauhaus Pilsen,
Mannheimer Eichbaumbräu, L'hafener Aktienbier,
Hann. Waizenbier, engl. Porter und Pale-Ale
 und ab 1. Juni ff. Berliner Weiskaiser
 „ und 1/2 Flaschen frei ins Haus.
 Heimli. Bedienung! Propriet. Betrieb. Billigste Preise!

Gis, reines, fein Kunsteis,
 liefert für 30 aufeinanderfolgende Tage
 5 Pfd. zu M. 4.-; 7 Pfd. zu M. 5.-;
 10 Pfd. zu M. 6.-; frei ins Haus das
 Bälzer Naturisierwerk
H. Günther, Q 7, 8.
 NB. Bei größeren Quantitäten be-
 stehend billiger.

CARL STEINER'S
PREISDEKORNIERTE
BODEN-LACKE
MANNHEIM

Ferner zu haben bei:
 Gg. Dietz, G 2, 8,
 Fr. Becker, D 4, 1,
 J. G. Volz, N 4, 22,
 Th. Michel, K 3, 17,
 Gebr. Ebert, G 3, 14,
 Hermann Schmitt,
 Schweisingerstraße 22.

Fabrik K 3, 3.

F. H. Esch, Ofengeschäft,
B 1, 3, Breitestr. bittet dringend, die nach
 dem scharfen Winter nöthig gewordenen Ausbes-
 serungen an Amerikanischen, Irischen u. anderen
 Oefen **möglichst schon jetzt** anzumelden, da
 im Herbst die Zeit fehlt, solche gleich pünktlich
 und sorgfältig wie jetzt zu besorgen.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln
 Verkupfern, und zur Emailfarben-Bema-
 lung gusseiserner Gegenstände halten wir
 empfohlen und machen besonders auf das Ver-
 nickeln von Fahrrädern aufmerksam. An-
 nahmestelle **B 1, 3.**

Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen.

Kapitalanlage
 Ganz in feinsten Lage der Stadt mit Ladenlokalitäten preis-
 werth zu verkaufen.
 Näheres durch Agent
Louis Zeselsohn,
L 13, 13.

Regelmäßiger Schnelldienst
 zwischen
Mannheim-Strassburg und vice-versa.
 Wöchentlich 2malige Abfahrten.
 Güter sind anzuliefern an unserer Einladestelle bei den Herren
Gebr. Fendel (früher Gans-Halle) neuer Rheinhafen.
Strassburger Rheinschiffahrts-Gesellschaft
 mit beschr. Haftung.

H. Lill, Hofphotograph,
 Emil Büblers Nachfgr.
 — Bestes und renommirtestes Atelier am Plage —
B 5, 14, nahe am Stadtpark.

Spezialität:
Unveränderliche Photographien
 feinsten Ausführung.

Billig,
 aber
wirklich gut,
 kauft man nur in
 diesem Geschäft
Schirm
 oder
Hut.
2 Mk. Stüd 3 Mk.

Regenschirme und Sonnenschirme

Stroh- und Strohhüte

Q 1, 1, Breitestr.

Mannheimer Hut- und Schirm-Bazar.

Feinste geräucherte
Amerikanische Borderschinken
 prima Waare à Pfund 50 Pfg.
 empfehlen
Pasquay & Lindner, Consumgeschäft,
Pirmasens, Hauptstraße No. 46.
 Prompter Versandt nach Auswärts.

Aechter Frank-Kaffee.
 Verehrte Hausfrau!

Erwiesen — seit Großmutter's Zeiten — ist, daß, um einen
 kräftigen, gehaltvollen und feinschmeckenden Caffee zu bekommen,
 zu 2/3 Bohnen-(Colonial-)Caffee
 1/3 Frank-Caffee zu nehmen, das Vortheilhafteste ist.
 Trinken Sie aber gerne Getreide-(Malz-)Caffee, so nehmen Sie
 zu 1/3 Getreide-(Malz-)Caffee
 2/3 Frank-Caffee,
 dann! — bekommen Sie ein volles, gut munnendes, nährendes und
 stärkendes Getränk, welches Ihnen auf die Dauer auch schmecken wird.

Heinrich Frank Söhne
 Ludwigsburg (Cent.), Warbach a. N., Bretten, Oppingen, Großgörsch; Basel; Mosland;
 Linz a. D., Komotau, Kaschau, Ugram, Bukarest.

Mannheim, 24. Dec.
 L. Dörr, D 2, 12.

Pianos
 einige eingetauschte, gut er-
 halten, werden preiswürdig
 abgegeben.
A. Hasdenteufel,
 Pianoforte-Fabrik,
 C 3, 9. C 3, 9.

Kochherde
 in Guß- und Schmiedeeisen,
 ein ausgezeichnetes Fabri-
 kat, von 20 Mark an
 unter Garantie bei
Wih. Baumüller,
 F 6, 3. F 6, 3.



Die haben Sie es nur fertig
 gebracht, daß dieses Mal die
 Fußböden so prachtvoll ge-
 worden sind?
 Mit „C. Frig's Bernstei-
 nelackfarbe“ ist es weiter
 kein Kunststück, dieselbe über-
 trifft an Haltbarkeit und ele-
 gantem Aussehen alle an-
 deren Fußbodenlacke.
 Niederlage bei

Jos. Samsreither,
 P 4, 12, Strobmark.

Für Hausfrauen!
 Segen alte Volksachen
 aller Art liefert sehr haltbare
 Kleider, Unterrock- u. Mantel-
 stoffe, Damentreue, Burkins,
 Strickmole, Portieren, Schlaf-
 u. Teppichdecken in den neuesten
 Mustern zu billigen Preisen.
R. Eichmann,
 Ballonstraße a. Harz,
 Annahmestelle u. Muster-
 lager bei Herrn Ph. Ang.
 Feig, P 6, 6.

Billige
Klavier-Musik.
 10 Beste Salonstücke
 nach eigener Auswahl
 nur **Mk. 2.-**
 im Ausverkauf C 3, 9.

Abfüll-Apparat
 (Nachs. Patent)
 nach amtliches
 Vorschrift mit
 Luftsauger und
 selbstthätigen
 Berstg. Beque-
 me Handhabung.
 Beste Reinig-
 keit. Preis per
 Stück M. 5.-
 Prospect umsonst.

B. Oppenheimer
 E 3, 1 Mannheim E 3, 1.
 Alleinstverkauf für Bier
 und Rheinfals.
 Telephon-Anschluß unter Nr. 923

Seegrass
 billigt bei
Joh. Birzhofer, K 1, 7,
 Breitestr.

Jüngling,
 15 1/2 Jahre alt, Behering auf
 einem hiesigen landwirthschaftlichen
 Bureau (lat.), wünscht sich,
 da seine Mutter gestorben und
 er zu Hause nicht die gebührende
 Ordnung hat, einer besseren
 Familie ganz dahingugeben.
 Erbarmungs. Offerten mölle
 man unter No. 64898 in der
 Expedition ds. Bl. niederlegen.

Für Eheleute!
 Broschüre über Abwendung
 der Familienorgane gratis!
 Als Brief 20 Pfg.
R. Gschmann, Konstanz 20.